

Dringliche Anfrage SVP-Fraktion

Auswirkungen Coronavirus: Unterstützung betroffener Gewerbebetriebe durch die Stadt Wil

Die vom Bundesrat am 13. März 2020 angeordneten Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus werden weitreichende negative Folgen auf das Gewerbe und die Wirtschaft haben, auch in Wil. Mit zum Teil existenzbedrohenden Einnahmeverlusten müssen insbesondere Restaurants und Cateringbetriebe rechnen, aber auch Veranstalter von Sport- und Kulturereignissen, darunter Vereine, die kurzfristig geplante Veranstaltungen absagen müssen und somit ihre Kosten nicht mehr durch Eintrittsgebühren oder Sponsoring decken können.

Zwar sieht der Bundesrat die Möglichkeit vor, die betroffenen Wirtschaftszweige finanziell zu unterstützen und auch der Kanton St.Gallen prüft die Einrichtung eines Fonds für wirtschaftliche Notfälle. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass die Unterstützung von Bund und Kanton ausreichen wird, um sämtliche finanzielle Verluste zu kompensieren, insbesondere auf der Ebene der Gemeinden. Aus diesem Grund sollte der Stadtrat prüfen, ob Wil allenfalls auch einen Spezialfonds für städtische finanzielle Härtefälle schaffen könnte.

Der Stadtrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtrat grundsätzlich bereit, einen speziellen Fonds zu schaffen, der für die Kompensation von Einnahmeverlusten als Folge der Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus bestimmt wäre?
2. In welchem Zeitraum könnte ein Reglement für einen solchen Härtefallfonds zur Verfügung stehen, unter Berücksichtigung eines beschleunigten Genehmigungsverfahrens?
3. Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, ob für die Finanzierung eines solchen Fonds der zu erwartende Gewinn 2019 der Technischen Betriebe, bzw. ein Teil davon verwendet werden könnte?

14. März 2020



Pascal Stieger
SVP-Fraktion